

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1 Verhältnis der Sonderpädagogik zur Allgemeinen Pädagogik	1
Martin Sassenroth	
1.1 Vorbemerkungen.....	1
1.2 Entstehungsgeschichte und Definitionen von Heil- und Sonderpädagogik	2
1.2.1 Sonderpädagogik	3
1.2.2 Behindertenpädagogik	4
1.2.3 Rehabilitationspädagogik.....	4
1.3 Neuere und aktuelle Tendenzen in der Sonderpädagogik	6
1.3.1 Integration als neuer Leitbegriff	6
1.3.2 Inklusion als aktueller Leitbegriff.....	8
1.4 Bewertung.....	10
Literatur	10
2 Sonderpädagogik im historischen und aktuellen Kontext	13
Rolf Balgo	
2.1 Skizzierung des klassisch-naturwissenschaftlichen Paradigmas.....	14
2.1.1 Das biomedizinische Modell.....	16
2.2 Psychologische Modelle	21
2.2.1 Der Behaviorismus	22
2.2.2 Die Psychoanalyse	26
2.3 Soziologische Modelle.....	30
2.3.1 Historischer Materialismus	30
2.3.2 Der Symbolische Interaktionismus	41
2.4 Ökologische Modelle.....	47
2.4.1 Ökologische Ansätze im sonderpädagogischen Kontext	52
2.5 Systemisch-konstruktivistische Modelle.....	54
2.5.1 Systemisch-konstruktivistische Ansätze im sonderpädagogischen Kontext	73
Literatur	75
3 Lernen und Behinderung des Lernens – Ein systemisch-konstruktivistischer Zugang	101
Rolf Werning	
3.1 Einleitung.....	101

3.2	Zur Komplexität des Phänomens Lernen.....	101
3.3	Lern-Behinderungen.....	103
3.4	Lernen: Versuch eines systemisch-konstruktivistischen Zugangs zu Lernbeeinträchtigungen.....	106
3.4.1	Lernprozesse sind kontextbezogen.....	109
3.4.2	Lernprozesse erzeugen Bedeutungen und entstehen in interaktiven Prozessen.....	115
3.4.3	Lernprozesse sind affektlogisch strukturiert.....	121
3.5	Zusammenfassung.....	123
	Literatur.....	123
4	Leitkonzepte im Bereich der Förderung von Sprache und Kommunikation sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher	131
	Martin Sassenroth	
4.1	Einleitung/Problemstellung.....	131
4.2	Grundlegende Betrachtungen zur Sprache und Sprachstörungen.....	133
4.2.1	Was ist Sprache? – Zum Phänomen Sprache aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Blickwinkeln.....	133
4.2.2	Was sind Sprachstörungen – Sprachbehinderungen – Kommunikationsbehinderungen?.....	134
4.2.3	Zur Notwendigkeit eines modernen Sprachbegriffs.....	141
4.2.4	Sprachhandlungsmodell.....	142
4.3	Konsequenzen für die Gestaltung sprachheilpädagogischer Prozesse.....	145
4.3.1	Zur Lebenswelt sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher.....	145
4.3.2	Übergeordnete Haltung der pädagogisch-therapeutischen Fachperson.....	147
4.3.3	Zentrale Forderungen an den inhaltlichen und formalen Aufbau sprachlicher Förderung.....	148
4.4	Schlussbemerkungen.....	152
	Literatur.....	153
5	Verhalten und Verhaltensstörung	157
	Winfried Palmowski	
5.1	Einleitung.....	158
5.2	Grundlegende Sichtweisen.....	159
5.2.1	Beispiele für die Erklärung von Verhalten und Verhaltensstörung aus der Sicht personenbezogener Konzepte.....	160
5.2.2	Beispiele für die Erklärung von Verhalten und Verhaltensstörung aus der Sicht sozial orientierter Konzepte.....	163
5.2.3	Eine systemisch-konstruktivistische Möglichkeit des Verständnisses von Verhalten und Verhaltensstörung.....	164
5.2.4	Zur Problematik der Pluralität von Modellen zur Erklärung von Verhalten und Verhaltensstörung.....	166
5.2.5	Der Versuch einer wertfreien Beobachtung von Verhalten.....	168
5.2.6	Das Primat der Theorie.....	172

5.3	Materialien.....	173
5.3.1	Handeln und Verhalten, Wahrnehmen und Beobachten.....	174
5.3.2	Definitionen von Verhalten.....	175
5.3.3	„Verhalten“ als Begriff der Moderne.....	176
5.3.4	Was ist „normal“?.....	178
5.3.5	Paradigmatische Grundlagen von Verhaltensstörung (sowie ihrer sonderpädagogischen Fachrichtung).....	180
5.4	Reflexionen.....	182
5.4.1	Verhaltensstörung als „erwartungswidriges Verhalten“.....	182
5.4.2	Verhalten und Verhaltensstörung oder: Eine Verhaltensstörung beim Schüler ist nicht denkbar ohne gleichzeitige normenbezogene Verstörung beim Lehrer....	183
5.4.3	Verhaltensstörung als normabhängige Kategorie und postmoderne Pluralität.....	184
5.4.4	Verhalten ist funktional im Kontext.....	185
5.4.5	Verhaltensstörung als Ergebnis des fehlenden Sinnzusammenhanges (beim Beobachter).....	187
5.4.6	Zur Notwendigkeit von Klassifikation.....	188
5.4.7	Vom Verhalten zur Kognition oder: Jedes Verhalten hat genau die Bedeutung, die ihm beigemessen wird.....	189
5.5	Folgerungen und Konsequenzen für eine „Pädagogik bei Verhaltensstörungen“..	190
5.5.1	Zum Terminologiedilemma.....	190
5.5.2	Aufgabenfelder der Verhaltensgestörtenpädagogik.....	191
5.5.3	Exemplarische Überlegungen zur Praxis.....	193
5.6	Abschließende Bemerkung.....	196
	Literatur.....	196
6	Der Bereich der Wahrnehmung und Bewegung als sonderpädagogischer Förderbedarf	201
	Rolf Balgo	
6.1	Funktionalistische Modelle der Psychomotorik.....	202
6.1.1	Neurologisch und heilpädagogisch ausgerichtete psychomotorische Begründungsmodelle.....	202
6.1.2	Das Adaptationsmodell.....	204
6.2	Strukturtheoretische Modelle der Psychomotorik.....	205
6.3	Der verstehende Ansatz.....	207
6.4	Systemisch-konstruktivistische Positionen in der Psychomotorik.....	209
6.4.1	Praxisbeispiel I.....	216
6.4.2	Praxisbeispiel II.....	219
	Literatur.....	223
7	Sonderpädagogische Diagnostik	229
	Rolf Werning & Michael Lichtblau	
7.1	Vorbemerkung.....	229
7.2	Die aktuelle Entwicklung sonderpädagogischer Diagnostik.....	230
7.2.1	Von der Test- zur Förderdiagnostik.....	230

7.3	Aktuelle Entwicklungen im diagnostischen Bereich	234
7.3.1	Erweiterung der testdiagnostischen Perspektive	234
7.4	Anwendung von Testverfahren in der Schule	236
7.4.1	Formelle Testverfahren	237
7.4.2	Informelle Testverfahren	241
7.4.3	Einsatzmöglichkeiten von Testverfahren	243
7.5	Verstehende Ansätze in der sonderpädagogischen Diagnostik	246
7.5.1	Systemisch-konstruktivistische Perspektiven für eine pädagogische Beobachtungskompetenz	247
7.5.2	Kooperative Lernbegleitung	252
7.6	Schlussbemerkung	255
	Literatur	256
8	Beratung und Kooperation	261
	Winfried Palmowski	
8.1	Zur wachsenden Bedeutung von Beratung und Kooperation im Kontext von Schule	261
8.2	Was ist mit „Beratung und Kooperation“ gemeint?	264
8.3	Überlegungen zum Thema Beratung	268
8.3.1	Implizites und explizites Wissen	268
8.3.2	Die Rolle des Beraters oder das Bild von den zwei Mützen	270
8.3.3	Konstruktionistische, narrative und systemische Grundlagen von Beratung	273
8.3.4	Die drei Schritte des Veränderungsprozesses	279
8.4	Überlegungen zum Thema Kooperation	282
8.4.1	Beziehungsmodelle und Kooperation	282
8.4.2	Einladen zur Kooperation	282
8.5	Beratung und Kooperation in der schulischen Praxis	284
8.5.1	Zur Notwendigkeit eines externen Beraters	284
8.5.2	Hinweise zum Setting	285
8.5.3	Schulspezifische Komponenten	286
8.5.4	Ein exemplarischer Ausschnitt aus einem Beratungsgespräch	287
8.6	Schlussbemerkung	291
	Literatur	292
9	Inklusion	295
	Rolf Werning unter Mitarbeit von Jessica Löser	
9.1	Einleitung	295
9.2	Inklusion: Definitionen und theoretische Modelle	295
9.2.1	Integration und Inklusion	296
9.2.2	Integration als Mehrebenenmodell	298
9.2.3	Inklusion aus systemtheoretischer Perspektive	299

9.3	Inklusion in Deutschland	303
9.3.1	Inklusion und sonderpädagogische Förderung.....	303
9.3.2	Inklusion und Homogenisierung.....	304
9.3.3	Inklusion und Bildungsstandards, Outcome-Steuerung und High-Stake-Testing..	305
9.4	Chancen der Vielfalt	306
9.5	Perspektiven.....	309
9.5.1	Inklusion setzt den politischen Willen voraus, mehr gemeinsames Lernen an Schulen umzusetzen.....	309
9.5.2	Visionen	309
9.5.3	Kooperation	310
9.5.4	Perspektiven für den Unterricht.....	311
9.6	Schluss	313
	Literatur	313
	Register	317